

Stiftung Bahnmuseum Albula
Hauptstrasse 83
7482 Bergün/Bravuogn
Schweiz

Tel. +41 (0)81 420 00 05
Fax +41 (0)44 201 79 35
media@bahnmuseum-albula.ch
www.bahnmuseum-albula.ch



- 1 -

MEDIENMITTEILUNG

Sperrfrist: 20. Oktober 2011, 12.00 Uhr

Bahnmuseum Albula – Konzept

Bergün. „Der 1. Juni 2012 wird für die weltweite Fangemeinde der Rhätischen Bahn wie für die Menschen hier in der Region ein ganz besonderer Tag sein. Denn an diesem Tag öffnet in dem Bahndorf Bergün Filisur im Kanton Graubünden ein Bahnmuseum seine Tore, das weltweit einzigartig sein wird.“ Yves Broggi, seit vielen Jahren engagierter Verfechter des Bahnmuseumsprojektes und Präsident der Stiftung Bahnmuseum Albula, hat sich zusammen mit anderen ehrenamtlichen Mitstreitern für diese Vision stark gemacht. Mitte 2012 wird aus der Vision Realität.

Ein Bahnmuseum, das verführen möchte

Yves Broggi: „Das Bahnmuseum Albula will seine Besucher verführen, tief in die Geschichte der Rhätischen Bahn, der Region und ihrer Menschen einzusteigen, mitzumachen bei spektakulären Erkundigungsprojekten rund um die zum UNESCO Welterbe zählende Albula- und Berninalinie und darauf abzufahren, wenn der Schlittelzug der Rhätischen Bahn direkt vor dem Bahnmuseum startend sich in Kehrtunnels und über Viadukte auf 1800 Metern über Meer hinaufschraubt, damit die Fahrgäste über sechs Kilometer bergab zurück zum Ausgangspunkt nach Bergün schlitteln können.“

Der Standort des Bahnmuseums als Vorgabe für das Konzept

Andreas Dürst, Gesamtprojektleiter Bahnmuseum Albula und Präsident von Bergün Filisur Tourismus unterstreicht, wie wichtig der Standort des Museums als Vorgabe für sein Konzept war und ist. Andreas Dürst: „Unsere grandiose Alpenlandschaft mit ihren tiefen Schluchten und abgelegenen Tälern, die Kunst der Bauingenieure, die diese Landschaft überwindet und bis heute der Bahn ihren Weg in die Täler ebnet und die sozialen und wirtschaftlichen Veränderungen im Alltag der Menschen dieser Region –

Stiftung Bahnmuseum Albula
Hauptstrasse 83
7482 Bergün/Bravuogn
Schweiz

Tel. +41 (0)81 420 00 05
Fax +41 (0)44 201 79 35
media@bahnmuseum-albula.ch
www.bahnmuseum-albula.ch



- 2 -

das alles verstehen, anfassen und nacherleben zu können, war und ist die immer wieder neu umzusetzende Vorgabe an die Museumsmacher.“

Wie kam der Dinosaurier in die Berge und das elektrische Licht in die Täler?

Wobei der inhaltliche Auftrag sich nicht nur auf die Geschichte der Rhätischen Bahn oder das Zeigen sozial- und bahngeschichtlich bedeutender Exponate beschränkt.

Andreas Dürst: „Wie kommen die Dinosaurierfussabdrücke zum Piz Ela, wer bahnte der Bahn die Passwege, wie kam vor 100 Jahren das Licht in die Täler und woher der Strom, wie viele Männer und Frauen schufen die Tunnel und Viadukte und woher kamen sie, wie baut man Brücken über Täler, für die es bisher keine besseren Lösungen gibt und wann nahm die erste weibliche Schaffnerin bei der Rhätischen Bahn ihre Arbeit auf – auch auf solche scheinbaren Nebenfragen will das Museum Antworten geben.“

Kompetenzzentrum einer ganzen Bahnregion

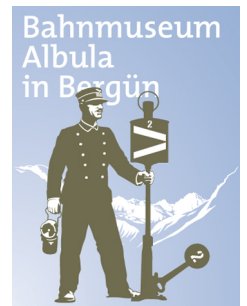
Für Pius Tschumi, Ausstellungsmacher von Kunstumsetzung GmbH und von der Stiftung Bahnmuseum Albula mit der Ausarbeitung und Umsetzung des inhaltlichen Konzepts beauftragt, ist das Bergüner Museum vieles in einem: „Es ist mehr als nur ein Bahnmuseum, denn es ist zugleich auch Kompetenzzentrum einer ganzen Bahnregion, in deren Mittelpunkt die wohl spektakulärste Alpenbahn Europas steht.“ Aber nicht nur die Dauerausstellung mit ihren Raumbildern interaktiven Elementen und Exponaten werde Kompetenz und Authentizität ausstrahlen. Pius Tschumi: „Sonderausstellungen zu Schwerpunktthemen sowie ein eigenes Veranstaltungsprogramm flankieren die Dauerausstellung, greifen Fragen der Besucher auf und machen geschichtliche Zusammenhänge ebenso erlebbar wie die Denkarbeit eines Bauingenieurs am Zeichenbrett oder die schwere Handarbeit eines Heizers auf der Dampflokomotive vor 100 Jahren.“

Bahnmuseum Albula als Schnittmenge von Vergangenheit und Zukunft

Esther Reinhardt, die zusammen mit Pius Tschumi die Konzeption für das Bergüner Bahnmuseum erarbeitete, ergänzt: „Wir wollen den technikvernarrten Bahn-Fan aus Brasilien genau so begeistern wie die an der Geschichte ihrer Region interessierten

Stiftung Bahnmuseum Albula
Hauptstrasse 83
7482 Bergün/Bravuogn
Schweiz

Tel. +41 (0)81 420 00 05
Fax +41 (0)44 201 79 35
media@bahnmuseum-albula.ch
www.bahnmuseum-albula.ch



graubünden

- 3 -

Einwohner.“ Das Museum könne man als Schnittpunkt für Bahn-, Wirtschafts-, Sozial-, Kultur- und Regionalgeschichte verstehen, in ständiger Interaktion mit Vergangenem und Zukünftigem und eingebettet in ein touristisch geprägtes Dorf. Esther Reinhardt: „Diese Komplexität für Jung und Alt erfahrbar zu machen ist kontinuierliche Herausforderung für das Bahnmuseum Albula.“

Vision der Museumsmacher

In jedem Besucher des Bahnmuseums wolle man die Lust wecken, mit offeneren Augen als vorher aus dem Museum in die Landschaft zu treten, der Bahn auf der Spur bleibend sich zu erwandern, was zur Anerkennung als UNESCO Welterbe führte. Weltweit gibt es nur drei Bahnlinien, die eine solche Auszeichnung erfahren haben. Esther Reinhardt über die Vision der Museumsmacher: „Das Museum ist mehr als ein Gebäude: Es ist die überwältigende Alpenlandschaft, die noch immer beeindruckende Ingenieurleistung aus der Bahnpionierzeit, die Pracht der Belle Epoque Hotels entlang der Bahnstrecke der Albula- und Berninalinie, die sich seit über 100 Jahren im ganzjährigen Betrieb durch Tunnel und über Viadukte durch die Bündner Alpen hinab ins italienische Tirano schlängelt – und mittendrin das Bahnmuseum Albula als Ausgangs- und Endpunkt spannender Erlebnis-touren für Menschen aus der Region wie für Touristen aus dem In- und Ausland.“

Bahngeschichte auf drei Stockwerken

Das Bahnmuseum Albula wird ab dem 1. Juni 2012 über drei Stockwerke auf insgesamt 1'300 qm Ausstellungsfläche anhand von über 400 Exponaten die Geschichte der Rhätischen Bahn und ihre Auswirkungen auf das Alltagsleben der Menschen in der Region nacherleben lassen. Wesentliche Unterstützung erhielten Stiftung und Museumsmacher durch die Bevölkerung aus der Region, die sich als Zeitzeugen zur Verfügung stellte und nicht selten die Wissenschaftler mit alten, über Generationen aufbewahrten Fundstücken überraschte. Andreas Dürst, Gesamtprojektleiter Bahnmuseum Albula: „Erst die Anteilnahme und Unterstützung der breiten Bevölkerung ermöglichen den Start des Bahnmuseums Albula schon Anfang Juni 2012.“

5'887 Zeichen